Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Platten- und Fliesenlegerin Platten- und Fliesenleger

Lehrzeit: 3 Jahre

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 5
Vergleichbare Schulen . . . 5
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 6
Impressum . . . 7

TÄTIGKEITSMERKMALE

Platten- und FliesenlegerInnen bearbeiten und verlegen Boden- und Wandbelagsmaterialien aus Keramik, Natur- und Kunststein und Beton. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt allerdings auf der Verlegung von keramischen Wand- und Bodenfliesen bzw. -platten. Platten- und FliesenlegerInnen verlegen Wand- und Bodenfliesen bzw. -platten in Wohn- und Industriebauten sowie in öffentlichen Gebäuden. Sie führen Verfliesungen von Badezimmern, Küchen und Toiletten sowie Verfliesungen in Schwimmanlagen, öffentlichen Bädern und Toiletten, Saunas, Hotels, Großküchen, Schulen und Krankenhäusern durch. Dabei gestalten sie z.B. Wände mit dekorativen Fliesen oder verfliesen Böden mit hochstrapazierbaren Steinzeugplatten. Im Bereich der modernen Fassadengestaltung führen sie Verfliesungen von Hauswänden und Portalen durch.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Verlegeverfahren, das Dünnbettmörtelverfahren und das Klebeverfahren. Beim traditionellen Mörtelverfahren, das jedoch kaum mehr angewandt wird, entfernen die Platten- und FliesenlegerInnen den mürben Verputz von den Wänden und bringen mit der Kelle eine Schicht feinen Kalkmörtels auf die Wand auf. Danach befeuchten sie die Fliesen mit Wasser und tragen auf die Rückseite der Fliesen ebenfalls eine dünne Mörtelschicht auf. Sie drücken die so vorbehandelten Fliesen in das vorher auf die Wand bzw. den Boden aufgebrachte Mörtelbett, richten sie unter Beachtung der gewünschten Fugenbreite aus und klopfen sie mit einem Hammer leicht fest.

Bei der heute vorwiegend gebräuchlichen Klebeverlegung ist ein sauberer, ebener und fettfreier Untergrund notwendig. Daher werden vorhandene Unebenheiten mit speziellen Ausgleichsmassen geglättet und Staubreste mit einer Bürste abgekehrt. In Feuchträumen isolieren die Platten- und FliesenlegerInnen den Untergrund mit speziellen Voranstrichen, um ein Durchdringen der Feuchtigkeit zu verhindern. Zur Verlegung der Fliesen verwenden sie synthetischen Klebemörtel, den sie mit einer gezahnten Spachtel gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. In diese dünne Kleberschicht drücken sie die Fliesen ein. Zur Sicherung eines gleichmäßigen Fugenabstandes zwischen den einzelnen Fliesen verwenden sie Fugenkreuze oder Fugenhölzer, die sie zwischen die einzelnen Fliesenreihen stecken. Die an den Wandrändern benötigten Teilfliesen schneiden sie mit dem Glasschneider oder der Fliesenschneidemaschine zu. Runde Aussparungen für Wasseranschlüsse oder Abflüsse lochen sie mit dem Spitzhammer vor und brechen sie mit der Lochzange aus.

Nach Trocknung des Mörtels bzw. Klebers verfugen die Platten- und FliesenlegerInnen die verlegte Fläche mit speziellen Fugenmassen. Sie rühren die Fugenmasse in der gewünschten Beschaffenheit mit Wasser an und bringen sie mit einer Gummispachtel in die Fugen ein. Nach Antrocknen der Fugenmasse reinigen die Platten- und FliesenlegerInnen die Fliesenfläche mit einem Schwamm.

ANFORDERUNGEN

- Körperliche Wendigkeit: Verlegen von Fliesen auf beengtem Raum
- Handgeschicklichkeit: Verlegen von Fliesen und Platten
- Fingerfertigkeit: Zuschleifen der Fliesen
- Sehvermögen: Beachten eines genauen Fugenverlaufes, Farbabstimmung
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Klebstoffen, verschiedenen Mörtelarten und Zement
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Verlegen und genaues Einpassen von Platten und Fliesen
- Kontaktfähigkeit: Beraten der Kunden
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team auf Großbaustellen
- Sprachfertigkeit mündlich: Beraten der Kunden
- gestalterische Fähigkeit: Farbabstimmung von Platten und Fliesen
- psychische Belastbarkeit: Akkordarbeit

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
Platten- und FliesenlegerInnen sind in Platten- und Fliesenlegerbetrieben beschäftigt.

Lehrstellensituation:
Dieser Lehrberuf wird häufig erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der Platten- und FliesenlegerIn-Lehrlinge lag in den letzten Jahren recht konstant zwischen 460 und 500 Personen, allerdings mit sinkender Tendenz (derzeit rund 440 Lehrlinge). Da in diesem Beruf ein stetiger Bedarf an Fachkräften vorhanden ist, kann angenommen werden, dass die Lehrlingszahl bald wieder steigen wird. Die meisten Lehrstellen gibt es derzeit in der Steiermark, in Niederösterreich und in Oberösterreich (zusammen mehr als die Hälfte); aber auch in den anderen Bundesländern sind zahlreiche Lehrstellen vorhanden.

Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird fast ausschließlich von Männern erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge macht derzeit rund 6 Prozent aus (rund 25 Lehrlinge), was aber immerhin eine leichte Steigerung gegenüber den früheren Anteilen (zwei bis drei Prozent) bedeutet.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Das Baunebengewerbe profitiert von der Zunahme der Bautätigkeit. Die Beschäftigung für Berufe im Innenausbau und in der Raumausstattung wird in den nächsten Jahren voraussichtlich auf gleichem Niveau bleiben. Viele Unternehmen in diesen Bereichen klagen über Fachkräftemangel.

Beschäftigungsaussichten:
Aufgrund der guten Auftragslage in der Baubranche können Platten- und FliesenlegerInnen mit stabilen Beschäftigungsaussichten rechnen. Zusätzliche Qualifikationen und Weiterbildungsbereitschaft können die Beschäftigungsmöglichkeiten verbessern. Branchenspezifische Materialkenntnisse aber auch Kunden- und Serviceorientierung sind wichtige Voraussetzungen für gute Arbeitsmarktchancen.

Zusatzinformationen:
In diesem Beruf kann es, wie in vielen Bauberufen, zu saisonalen Schwankungen bei der Arbeitskräftenachfrage kommen.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Burgenland

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Landesberufsschule Pinkafeld
Adresse: 7423 Pinkafeld, Schlossgasse 1
Webseite: https://www.lbs-pinkafeld.at/

Kärnten

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Fachberufsschule Völkermarkt
Adresse: 9100 Völkermarkt, Hans-Kudlich-Weg 17
Webseite: https://fbs-voelkermarkt.at/

Niederösterreich

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Landesberufsschule Lilienfeld
Adresse: 3180 Lilienfeld, Berghofstraße 14-26
Webseite: https://www.lbslilienfeld.ac.at/

Oberösterreich

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Berufsschule Linz 2
Adresse: 4020 Linz, Wiener Straße 181
Webseite: https://www.bs-linz2.ac.at/

Salzburg

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Landesberufsschule Wals
Adresse: 5071 Wals, Schulstraße 7
Webseite: https://www.lbs-wals.salzburg.at

Steiermark

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Landesberufsschule Graz 4
Adresse: 8010 Graz, Hans-Brandstetter-Gasse 2
Webseite: http://www.lbs-graz4.steiermark.at/

Tirol

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
Adresse: 6067 Absam, Eichatstraße 18a
Webseite: https://tfbs-bau.tsn.at/

Vorarlberg

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Landesberufsschule Dornbirn 1
Adresse: 6850 Dornbirn, Eisengasse 38a
Webseite: https://lbsdo1.snv.at/

Wien

Lehre Platten- und FliesenlegerIn (Lehre)

Berufsschule für Baugewerbe
Adresse: 1220 Wien, Wagramer Straße 65
Webseite: https://bsbau.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten bieten das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) in berufsspezifischen Kursen (z.B. Vorbereitung auf die Meisterprüfung). Der Lehrbauhof Guntramsdorf/NÖ bietet Kurse über Altstadterhaltung an. Im Ausbildungszentrum Kartause Mauerbach finden Kurse über traditionelle Handwerkstechniken statt.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs sind vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Fachrichtungen "Bauwesen" und "Holztechnik" (2 Jahre, Abendunterricht), die Bauhandwerkerschule für Maurer (3 Wintersemester) und die Meisterschule für Kunst und Gestaltung, Ausbildungszweig "Keramische Formgebung" (2 Jahre) in Graz.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Für Platten- und FliesenlegerInnen bestehen Aufstiegsmöglichkeiten in die Positionen MeisterIn und ÜbergeherIn. ÜbergeherInnen sind für Arbeitsanweisungen und Materialzuweisungen zuständig.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für Platten- und FliesenlegerInnen in folgenden Handwerken (Befähigungsnachweis erforderlich):

- Platten- und FliesenlegerIn
- HafnerIn

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Fachschule für Keramik und Ofenbau.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
HafnerIn	nein
KeramikerIn - Schwerpunkt Industriekeramik	nein
Ofenbau- und VerlegetechnikerIn	ja >

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz
< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.
> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.
<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

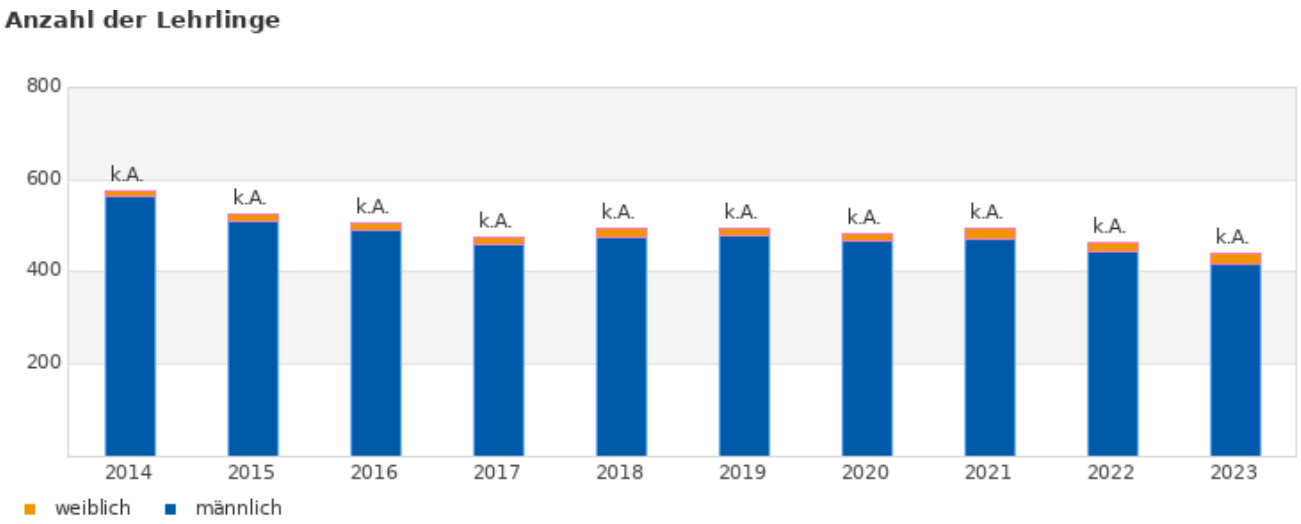
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Hafner-, Platten- und Fliesenlegergewerbe (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 797 2. Lehrjahr: 1.034 3. Lehrjahr: 1.271 4. Lehrjahr: 1.542 + Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres 1. Lehrjahr: 1.034 2. Lehrjahr: 1.034 3. Lehrjahr: 1.271 4. Lehrjahr: 1.542	01.05.2023

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	562	510	491	458	475	477	466	471	443	416
weiblich	13	17	16	16	18	16	18	24	21	25
gesamt	575	527	507	474	493	493	484	495	464	441
Frauenanteil	2,3%	3,2%	3,2%	3,4%	3,7%	3,2%	3,7%	4,8%	4,5%	5,7%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.470,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen**

Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 04.03.24
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!